

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 361.

Mittwoch, den 27. December.

1843.

Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 1 Thlr. 10 Ngr. für die Marke, als den jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerkten, daß vom 2. Januar k. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einfangen werde, in Erinnerung gebracht wird.

Leipzig, den 23. December 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

(Schluß.)

Durch Vermittelung des Herrn Dirigenten kamen zwei in Perlmutter en relief geschnittene Kunstgegenstände zur Vorlage: 1) ein Blumenkorb, 2) ein Jagdstück, beide in Form eines Medaillons, von einem hiesigen, bereits verstorbenen Goldarbeitergehilfen gefertigt, und eben so sauber als geschmackvoll gearbeitet und der Aufbewahrung in einer Kunstsammlung vollkommen werth.

Ingleichen mehrte aus Wachs sehr nett gearbeitete Gegenstände, wovon ein recht hübsches Fruchtstückchen und ein elegantes Buch aus Wachsstock besonders gefielen. Diese, so wie mehrere vorgelegte Proben von Nürnberger Lebkuchen, deren Echtheit nach stattgefundenen Versuchen nicht in Zweifel gezogen und deren aus beigefügtem Preiscurante ersichtliche Preise billig gefunden worden, waren aus der Handlung des Herrn Carl Schubert.

Ein treffliches, von Herrn Födisch gefertigtes Porzellan-gemälde, drei Portraits enthaltend, in eine Broche gefaßt, fand wegen der auffallenden Aehnlichkeit mit den mehreren Anwesenden bekannten Originalen und der gut gewählten Farben eine sehr beifällige Ausnahme.

So wurden auch mehrere recht hübsche Gegenstände aus dem Atelier des Herrn Gärtlermeister Leykam vorgelegt, worunter außer einigen niedlichen bronzenen Nippfachen sich auch ein äußerst eleganter Bierkrug (Löffchen) befand, dessen Beschlag, namentlich der Deckel, sich durch reiche und geschmackvolle Verzierung besonders auszeichnete. Die Substanz, welche Herr Leykam zum Vergolden derartiger Gegenstände verwendet, nennt derselbe „Pariser Goldsud“. Es ist somit wiederum der Beweis geliefert, daß dergleichen Arbeiten nicht erst aus Paris bezogen zu werden brauchen, da man sie näher haben kann.

Wenn die eintretende strenge Jahreszeit uns mahnt, auf Schutzmittel gegen die Kälte bedacht zu sein, und namentlich mit erstarreten Händen nicht viel anzufangen ist, so hatte, auch

diesem Uebel vorzubeugen, das Mitglied Herr L. Fuhs, Sorge getragen, und wurden deshalb von einer Auswahl Lederhandschuhen, für Damen und Herren, besonders diejenigen als sehr empfehlenswerth gefunden, welche mit einer Art gefilztem Tuche gefüttert waren, dabei wenig austragen und wenige Groschen mehr, als die gewöhnlichen kosten.

Einige in Kopenhagen naturgetreu gefertigte kleine Thiere, als Käfer und dergl., vorgelegt durch Hrn. W. F. Brunn, bildeten eine angenehme Abwechslung. Nimmt man dieselben mit ihrem Gehäuse, worinnen sie befestigt sind, in die Hand, so erhalten sie ein lebendiges Ansehen durch einen höchst einfachen unbemerklichen Mechanismus. Zwar hat man hier schon ähnliche gesehen, doch nicht in dieser Vollkommenheit; es gab sich daher der Wunsch zu erkennen, daß man hier oder im Erzgebirge dergleichen auch fertigen möge; es ist ein eben so unschuldiges als Freude erweckendes Spielwerk für Kinder, kann nicht kostspielig sein und demnach für Einen oder den Andern einen Erwerbszweig abgeben.

Als Andenken aus dem denkwürdigen Jahre 1813 legte Herr Dr. Vogel ein kosakisches Gebetbuch vor, worinnen in dessen keine Gebete abgedruckt waren; dasselbe ist von Eisen und wird von den Russen als Amulet auf der Brust getragen und bloß bei Verrichtung ihrer Gebete hervorgehoben, wobei es geöffnet wird. Es ist ungefähr zwei Zoll hoch und nicht ganz so breit, enthält die Portraits der zwölf Apostel und wahrscheinlich des Schutzheiligen.

Drei Portraits in Nubinen gefaßt, aus der Officin der Herren E. Pönike u. Sohn, nach Daguerreotypen mittelst Federzeichnung auf Stein copirt, fand man sehr gelungen und dürften dergleichen Copien in solcher Vollkommenheit, wie die vorliegenden, die Lichtbilder selbst insofern übertreffen, als durch zweckmäßige Nachhülfe, wo es nöthig ist, sowohl mehr Schärfe als Weichheit bewirkt werden kann.

Als Geschenke sind dankbar zu erwähnen: 1) von Herrn Dr. G. A. Jahn, dessen Berechnungstafeln für den Inhalt vierkantiger, walzen- und kegelförmiger